

# Die Welt, die uns umgibt: Wir schützen die Umwelt

von Chantal Daniela Horst  
mit Illustrationen von Anja Freudiger

„Umweltschutz betrifft uns alle“ – dieser oft gehörte Satz beschreibt auf einfache und doch äußerst zutreffende Weise die Wichtigkeit, die dem Thema gebührt. Dem kann sich auch die Schule nicht verschließen – besonders, weil die Thematik stufenübergreifend behandelt werden kann wie kaum eine andere. Viele Güter, Lebensweisen und Angewohnheiten sind heute für uns als Bewohnerinnen und Bewohner der westlichen Welt eine Selbstverständlichkeit, die wir zu wenig oder überhaupt nicht hinterfragen, geschweige denn uns über deren Auswirkungen und Folgen Gedanken zu machen. Bereits Schülerinnen und Schüler der Grundschule sind aber nach einer anschaulichen Heranführung durchaus offen für diese Thematik, sei es nun unter dem Aspekt der Mobilität, des Recyclings oder des Tierschutzes. Es ist daher auf jeden Fall auch Auftrag der Schule, solche Verhaltensweisen zu thematisieren und eine Anleitung zum kritischen Hinterfragen ebendieser zu geben.

Das Thema ist umfassend und daher erhebt die vorliegende Werkstatt auch keinen Anspruch darauf, es vollständig und in umfassender Weise abzuhandeln. Vielmehr geht es darum, bei den Schülerinnen und Schülern (und auch bei den Lehrpersonen) das Bewusstsein für diese Thematik zu erhöhen, sie zu sensibilisie-

ren und so die Basis für Veränderungen im Lebensstil zu schaffen, die sich positiv auf die Umwelt auswirken.

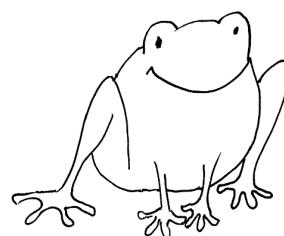
## Inhalte und Zielsetzungen

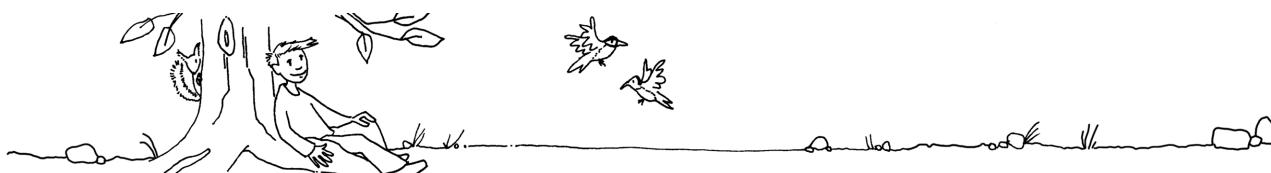
Das Material erarbeitet einige Teilbereiche des umfassenden Themas „Umwelt“ informativ und kreativ und geht dabei auf die folgenden Aspekte ein:

- Begriffe „Umwelt“ und „Umweltschutz“
- Umweltproblematiken erkennen:
  - Tiere und Pflanzen
  - Mobilität
  - Einkauf und Konsum
  - Umgang mit Ressourcen

Dabei wurde viel Wert darauf gelegt, Transfermöglichkeiten in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen und ihre Emotionen anzusprechen.

Die oben erwähnte Einteilung wurde vorgenommen, um einerseits möglichst viele Aspekte des Themas abzudecken, andererseits auch, um die Bereiche zu vertiefen, die für die Schülerinnen und Schüler relevant, weil fassbar sind.





## Zielgruppe

Die vorliegende Lernwerkstatt wurde für die Jahrgangsstufen 3–4 konzipiert und ist auch für ältere Lernende einsetzbar.

Hierzu kann man das Material beispielsweise mit aktuellen Meldungen aus den Medien ergänzen und diese als Diskussionsgrundlage nutzen.

## Aufbau

Die Stationen bilden das Kernstück der Lernwerkstatt. Sie beinhalten jeweils einen informativen Teil, in welchem die Lernenden entweder thematisch passende Informationstexte lesen oder sich auf andere Weise die benötigten Informationen und Wissensgrundlagen beschaffen, beispielsweise in Form von Rätseln.

Zu jeder Station gibt es eine Auftragskarte. Es ist sinnvoll, diese vor Gebrauch zu laminieren oder in eine Klarsichthülle zu stecken.

Mithilfe eines Laufzettels kontrollieren die Kinder eigenständig, welche Stationen sie bereits bearbeitet haben.

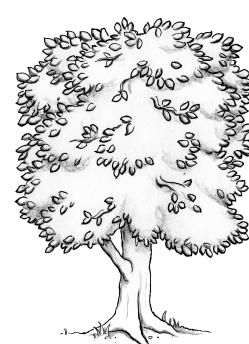
Zu allen Aufgaben, für die es feststehende Antworten gibt, werden am Ende des Materials Lösungen angeboten. Hier sind zwei Varianten möglich: Entweder werden die Lösungen an einer Lösungsstation zur Verfügung gestellt, so dass die Lernenden diese in Eigenregie konsultieren können, oder aber die Lehrperson sammelt am Schluss der Bearbeitungszeit die Blätter

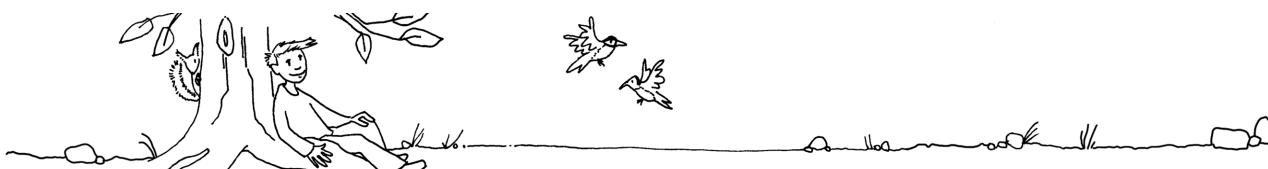
ein und korrigiert diese, wobei hier der zeitliche Aufwand keinesfalls unterschätzt werden sollte.

## Einsatz

Das Material wurde für die klassische, eigenständige Werkstattarbeit konzipiert. Um die für die Thematik grundlegenden Handlungskompetenzen aufzubauen, ist es empfehlenswert, dass die Lernenden die ganze Werkstatt in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeiten. Bei einer nur teilweisen Bearbeitung können Zusammenhänge und Folgen nicht in gleichem Maße erkannt werden. Bei einigen Stationen ist Partnerarbeit vorgesehen. Dies ist jeweils auf den Auftragskarten vermerkt.

Um umweltbezogenes Wissen und die entsprechenden Handlungskompetenzen in optimaler Form aufzubauen zu können, bietet sich eine gemeinsame Einstiegs- und Abschlussstunde an. Im Zuge dieser kann Vorwissen aktiviert beziehungsweise der persönliche Wissenszuwachs reflektiert werden.





## Rückmelden und Beurteilen

Die Werkstatt bietet einen klaren und strukturierten Einblick in das Lern- und Arbeitsverhalten der Kinder.

Zur Beurteilung der Schülerarbeiten bieten sich vielfältige Möglichkeiten: Sie können das Produkt der Werkstatt (das Heft, den Ordner) beurteilen (wobei hier auf eine Beurteilung nach klar formulierten Kriterien zu achten ist), einzelne Stationen nach vorheriger Ankündigung einsammeln und bewerten oder Sie führen eine (mündliche oder schriftliche) Leistungskontrolle durch.

Letztere können Sie aus den Inhalten der Informationstexte zu den verschiedenen Aspekten innerhalb des Themenkreises individuell auf Ihre Klasse zugeschnitten zusammenstellen.

## Erläuterungen und zusätzlich benötigte Materialien

### Station 8 – Das Umwelt-Domino

Fertigen Sie vor dem Einsatz mindestens eine Kopie des Dominos als Lösungsblatt an. Laminieren Sie die Dominokarten,

schneiden Sie diese aus und legen Sie sie in einen Briefumschlag.

## Station 9 – Das kann ich tun!

Benötigte Materialien: Joghurtbecher, Sonnenblumen-Samen und Blumenerde

## Station 13 – Im Rhythmus

Ergänzend zum Stationsblatt bietet es sich hier an, den Kindern einen Saisonkalender für Obst und Gemüse zur Verfügung zu stellen. Diese gibt es in der Regel kostenlos im Internet als Download oder zum Bestellen.

## Station 16 – Von der Mülltrennung

Benötigte Materialien: 4 Behälter (z. B. Schuhkartons), beschriftet mit „Biomüll“, „Restmüll“, „gelber Sack“ bzw. „gelbe Tonne“ und „Altglas“

Die Kontrolle der Lösungen findet am Ende der Werkstatt im Plenum statt, indem die Behälter in den Sitzkreis genommen und der Inhalt besprochen wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Werkstatt!

